

*Lieber Theodor Fontane,*

*ich habe die Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ gelesen. Da fiel mir eine Geschichte ein, die sich hier im Ruppiner Land abgespielt hat. Davon muss ich dir unbedingt schreiben. ....*

Ich heiße Hafiza und bin 12 Jahre alt. Ich wurde in Afghanistan geboren. Dort lebte unsere Familie in einem Haus, zu dem ein Garten mit herrlichen Obstbäumen gehörte. Unser Garten war groß. Gern hatten wir dort gepicknickt, wir hatten Kekse und weitere Süßigkeiten mitgenommen. In unserem Land trinkt man gern Tee. Die Kleinen haben Ameisen gejagt, Fange gespielt und anderen Spiele.

Meine Lieblingsfrucht ist der Granatapfel, weil er mir sooo gut schmeckt, weil der Granatapfel besonders aussieht. Er hat eine leuchtend dunkelrote Farbe und kann etwa so groß wie ein Apfel werden. Aber man kann nicht einfach hineinbeien! Schneidet man ihn in der Mitte auf, entdeckt man viele kleine rote Kerne, die wie Perlen in der Frucht liegen. Die Kerne schmecken lecker und sehr fruchtig. Ich habe oft sehr großen Hunger darauf. Da ich klein war kann ich mich an fast nichts mehr erinnern. Doch der Garten wurde durch Bombeneinschlge zerstört. Wir sind wegen des Krieges in Afghanistan geflohen. In Deutschland sind wir angekommen. Ich wurde dann in Neuruppin, in die 3. Klasse der Grundschule „Karl Liebknecht“ eingeschult. In der 4. Klasse haben wir das Gedicht „Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ gelernt. Ich hatte Spaß daran, das Gedicht zu lernen.

Lieber Herr Fontane, probiere doch auch einfach mal einen Granatapfel!

Liebe Gre

Hafiza Shinwary